

Jahresbericht des Kreisvorstandes 2007

Geehrte Schützenbrüder, liebe Vorstandskollegen,

zum ersten Mal wende ich mich als neu gewählter Kreisoberst stellvertretend für den gesamten Kreisvorstand mit diesem Jahresbericht an Sie und darf mich zunächst für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr 2007 recht herzlich bedanken.

Das Jahr 2007 begann für uns alle dramatisch. Am 18. Januar 2007 fegte Orkan „Kyrill“ über Deutschland und richtete vor allem in unserer sauerländischen Heimat erheblichen wirtschaftlichen Schaden an und veränderte unser gewohntes Landschaftsbild nachhaltig für Generationen.

Doch Freud und Leid liegen bekanntlich nahe beieinander. Nur wenige Wochen später erlebte Deutschland nach dem „Sommermärchen“ im Jahre 2006 sein „Wintermärchen“. Deutschland wurde im eigenen Land Handballweltmeister und die Hühner und die jubelnden Massen skandierten im Freudentaumel: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Das Freudengefühl gab es auch in anderen Bereichen. Es ging nach Jahren wirtschaftlicher Stagnation wieder bergauf. Die Arbeitslosigkeit konnte deutlich reduziert werden.

Aus Sicht des Kreisschützenbundes Olpe markierte der Kreisdelegiertentag am 16. März 2007 einen Einschnitt und Stand im Zeichen personeller Veränderungen im Kreisvorstand. Karl-Heinz Reuber verließ nach 13 Jahren Kreisvorstandstätigkeit, davon 5 Jahre als stellvertretender Kreisoberst und 8 Jahre als Kreisoberst, das Schiff Kreisschützenbund Olpe. Für seine Tätigkeit zum Wohle der Schützen im Kreis Olpe sei ihm an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Der neu zusammengesetzte Kreisvorstand ist bemüht, an das bisher Erreichte anzuknüpfen und dies fortzuentwickeln.

Mit diesem Jahresbericht legen wir Ihnen Rechenschaft über die Tätigkeit des Kreisvorstandes im Jahre 2007 ab.

Das Zahlenwerk zu Beginn:

- mit 65 Terminen lagen wir deutlich unter denen des letzten Jahres. (82 im Jahr 2006)
- das Wappenbild, die höchste Auszeichnung des Kreisschützenbundes Olpe wurde drei verdienten Schützen überreicht:

Karl-Heinz Reuber, Iseringhausen,
Norbert Heuel, Rüblinghausen,
Dieter Weiskirch, Oberveischede

- 9 Orden für hervorragende Verdienste um das Schützenwesen der Sauerländer Schützenbundes wurden verliehen an:

Walter Streletz (Benolpe)
Alfons Jung (Schönau-Altenwenden)
Ludwig Möthe u. Franz Theo Gräwe (Bleche)
Paul Nebeling (Gerlingen)
Lothar Arnoldi (Kohlhagen/Brachthausen)
Werner Finke und Diethelm Burke (Lenhausen)
Martin Solbach (Heid)

- Der Zinnwappenteller wurde folgenden Schützen überreicht:

Theo Steinhoff (Grevenbrück)
Winfried Nathe (Altenkleusheim)
Uli Brömme (Heggen)

Folgende weitere Termine sind aufzulisten:

- Drei Sitzungen des Kreisvorstandes
- Zwei Beiratssitzungen
- Vier Sitzungen des Bundesvorstandes des SSB
- Bundesversammlung des SSB in Bigge
- Die Jahreshauptversammlungen der Verbände OSB, Schützenkreis Olpe und des Bezirksverbandes Westfalen-Süd wurden besucht
- Unser Kreisdelegiertentag fand am 16. März 2007 in Hunswinkel statt
- 3 Vereine konnten einen runden Geburtstag feiern:

425 Jahre Schützenverein Rhode
425 Jahre Schützenverein Valbert
100 Jahre Schützenverein Hillmicke

- Teilnahme am Kreisschützenfest Iserlohn in Lendringsen
- Bundesschützenfest in Warstein

- Bundespokalschießen in Dortmund
- Fahnenweihe in Sondern
- Teilnahme an den Stadtschützenbällen in Attendorn und Altenhundem
- Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des Kreisheimatbundes in Wendenerhütte
- Jahresabschluss des SSB in Niederense

Soweit die wichtigsten Termine im Jahre 2007.

Auf folgende Ereignisse bzw. Termine möchte ich im Folgenden näher eingehen:

- Das Thema Abnahme von Vogelstangen beschäftigte auch in diesem Jahr viele Mitgliedsvereine und auch die Öffentlichkeit. Hauptkritikpunkte sind die erheblichen Gutachterkosten (ca. 600,00 € bis 1.000,00 € mit Nachbesichtigung). Nachbesichtigungen müssen nach unserem Dafürhalten aus fachlicher Sicht von der Kreispolizeibehörde selbst und damit kostengünstiger für die Mitgliedsvereine durchgeführt werden können. Weiterer Kritikpunkt ist, dass die Besichtigungen sehr zeitnah zum bevorstehenden Vogelschießen durchgeführt werden, so dass Beanstandungen nur unter Zeitdruck beseitigt werden können oder nach Besichtigung durch den Sachverständigen vergeht so viel Zeit bis zur Erstellung des schriftlichen Gutachtens, dass der gleiche Zeitdruck wie eben dargestellt auftritt. Doch ist auch Kritik gegenüber den Vereinen angebracht, denn manche gehen völlig unvorbereitet und „blauäugig“ in die Abnahme der Vogelstange, obwohl sie nach den Erfahrungen anderer Vereine und der Info-Veranstaltung in Oberveischede sensibilisiert sein müssten. Positiv ist zu vermerken, dass nach Aussage der KPB beim demnächst anstehenden „Abnahmezyklus“ lediglich eine behördliche Besichtigung stattfinden soll, sofern die gesetzlichen Anforderungen unverändert bleiben. Wir werden die KPB bei gegebenem Anlass an diese Zusage erinnern.
- Der SSB feierte sein Bundesschützenfest vom 14.09.-16.09.2007 in Warstein. Die Gesamtbewertung des Bundesschützenfestes, insbesondere im Vergleich zu dem vorangegangenen Bundesschützenfest in Menden, kann durchweg als positiv verbucht werden. Festzustellen bleibt, dass ein Fest mit mehr als 12.000 Zugteilnehmern am Sonntag-nachmittag in Bezug auf die organisatorischen Anforderungen an den Ausrichter an seine Grenzen stößt, so dass für das nächste Bundesschützenfest 2010 in Brilon sicherlich Reformüberlegungen notwendig sind. Die Beteiligung des Kreisschützenbundes Olpe war insgesamt zufriedenstellend. Das Event am Freitag wurde von der Jugend sehr gut angenommen. Etwas enttäuschend war, dass am Samstag lediglich acht

Bewerber aus dem Kreis Olpe am Vogelschießen teilnahmen. Der Zapfenstreich am Samstagabend war enttäuschend, da zum einen die reichlich vorhandenen Fahnenabordnungen nicht in den Ablauf des Zapfenstreiches mit eingebunden wurden und zum anderen der Ablauf des Zapfenstreiches durch den Soundcheck im unmittelbar angrenzenden Event-Zelt erheblich gestört wurde. Nach der Rückkehr vom Zapfenstreich in das Festzelt mussten wir feststellen, dass die ausreichende Zeit nicht dazu genutzt hatte, die Tische abzuräumen. Um 22 Uhr wurde der Schankbetrieb kurzerhand eingestellt; offensichtlich wollte man alle Besucher in das Event-Zelt abschieben. Der Festzug am Sonntag verlief für den KSB dank der günstigen „Startposition“ gut ab; auch die Versorgung und Stimmung im Festzelt waren gut; Wermutstropfen: zu wenig Toiletten an den Antrepleätzen und am Festzeltgelände.

- Beim Bundespokalschießen am 30.09.2007 in Dortmund konnte die Kreisauswahlmannschaft des Kreisschützenbundes Olpe wie im vergangenen Jahr den zweiten Platz in der Gesamtwertung belegen. Der langjährige Gesamtsieg wurde leider erneut verfehlt.
- Am 16.11.2007 verstarb im Alter von 83 Jahren unser langjähriges Ehrenvorstandsmitglied Rudolf A. Hansknecht. Rudolf A. Hansknecht war von 1991 bis 1992 stellvertretender Kreisschatzmeister und von 1993 bis 1999 Kreisschatzmeister des Kreisschützenbundes Olpe. Rudolf A. Hansknecht bleibt uns wegen seines hohen Pflichtbewusstseins, seiner Kameradschaft und seiner vertrauensvollen Zusammenarbeit in Erinnerung. Am 24.11.2007 wurde Rudolf A. Hansknecht unter Beteiligung von Abordnungen des Kreisschützenbundes Olpe und des Sauerländer Schützenbundes die letzte Ehre erwiesen.

Ich hoffe, Ihnen einen Bild von der Jahresarbeit des Kreisschützenbundes gegeben zu haben und danke alle denen, die uns im Jahre 2007 in unserer Arbeit mit Fachkenntnis und Sachverstand oder in sonstiger Weise unterstützt haben. Dieser Dank gilt in besonderer Weise für die Kollegen aus Vorstand und Beirat.

Diesen Dank verbinde ich mit der Hoffnung, dass auch das laufende Jahr geprägt ist von guter Zusammenarbeit im Kreisschützenbund Olpe zum Wohle der Schützen.

Lennestadt-Bilstein, im Januar 2008



Martin Tillmann
Kreisoberst
Kreisschützenbund Olpe e.V.